CORRECTIV

Factinating Online Workbook

Desinformation verbreitet sich rasant und hinterlässt tiefe Spuren in unserer Gesellschaft. Als Content Creator hast Du die Möglichkeit, dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen.

FACTINATING

CORRECTIV

Factinating Online Workbook

Desinformation verbreitet sich rasant und hinterlässt tiefe Spuren in unserer Gesellschaft. Als Content Creator hast Du die Möglichkeit, dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen. Denn mit Reichweite kommt auch große Verantwortung – dieses Workbook vermittelt dir Hintergrundwissen, Recherchetipps und -tools und unterstützt dich so dabei, diese Verantwortung wahrzunehmen. Gemeinsam möchten wir eine starke Community aufbauen, die mit kreativen Formaten und fundiertem Wissen für Transparenz und Fakten einsteht.

Disclaimer
Factinating ist ein Projekt von CORRECTIV.Faktencheck, um Content Creator für das Thema Desinformation in Sozialen Netzwerken zu sensibilisieren. Es wurde gefördert von der Google News Initiative und im Frühjahr 2025 abgeschlossen.

INTRO

Willkommen zu unserem Factinating Online Workbook - dem Workbook gegen Desinformation!

Wir leben in einer Welt, in der Informationen in Echtzeit verbreitet werden und jeder von uns potenziell zur Informationsquelle für eine ganze Gemeinschaft werden kann.

Als Content Creator hast Du die Macht, Geschichten zu erzählen, Diskussionen zu beeinflussen und sogar öffentliche Meinungen zu formen. Doch mit dieser Macht kommt auch Verantwortung.

In den letzten Jahren hat die Verbreitung von Desinformation in den digitalen Medien massiv zugenommen. Desinformation ist eine gezielt verbreitete falsche Information, die absichtlich dazu dient, Menschen zu manipulieren, Meinungen zu beeinflussen oder bestimmte politische oder wirtschaftliche Interessen zu fördern.

Diese Information wird oft über Social Media, Nachrichtenplattformen und sogar direkt durch Influencer und Content Creator verbreitet. Das Problem dabei: Sie ist nicht immer einfach zu erkennen und verbreitet sich unglaublich schnell.

Warum ist Desinformation so gefährlich?

Desinformation kann tief in die Gesellschaft eingreifen. Sie untergräbt das Vertrauen in wichtige Institutionen, schürt Angst und Hass und kann das Verhalten von Menschen in eine Richtung lenken, die nicht auf Fakten basiert, sondern auf Fehlinformationen. Politische Wahlen, die öffentliche Gesundheit und gesellschaftliche Stabilität können durch die gezielte Verbreitung von Desinformation negativ beeinflusst werden. Diese Dynamik betrifft uns alle, aber vor allem diejenigen, die täglich Inhalte im Netz teilen, produzieren und verbreiten – wie Du.

Was kannst Du dagegen tun?

Als Content Creator hast Du die Möglichkeit und Verantwortung, deinen Einfluss weise zu nutzen. Indem Du verstehst, wie Desinformation funktioniert, wie sie sich verbreitet und wie Du sie erkennst und bekämpfst, kannst Du einen positiven Unterschied machen. Du kannst sicherstellen, dass die Informationen, die Du mit deiner Community teilst, genau, fundiert und zuverlässig sind.

Dieses Workbook ist darauf ausgelegt, dir nicht nur das nötige Wissen zu vermitteln, sondern dir auch die praktischen Werkzeuge an die Hand zu geben, um Desinformation zu erkennen, zu verifizieren und aktiv dagegen anzugehen. Du wirst lernen, wie Du mit den richtigen Recherchetechniken Fehlinformationen identifizierst, wie Du Bilder und Videos auf ihre Authentizität überprüfst und welche ethischen Überlegungen Du als Content Creator anstellen musst, um deiner Community gegenüber verantwortungsvoll zu handeln.

Check-In

Bevor wir in die Details des Workshops eintauchen, möchten wir dir kurz vorstellen, wer wir sind und was uns antreibt.

CORRECTIV ist ein gemeinwohlorientiertes, unabhängiges Medienhaus, das Demokratie stärkt. Als vielfach ausgezeichnete Redaktion stehen wir für investigativen Journalismus. Eine unserer Aufgaben: Fakten zu prüfen und Falschinformationen zu entlarven. Fakten sind die Grundlage informierter Entscheidungen in unserer Demokratie. Gezielte Desinformation, Falschbehauptungen und Halbwahrheiten sorgen für Hass und Respektlosigkeit in öffentlichen Debatten. Wir wollen dem mit Fakten entgegenwirken und so gegen die Spaltung unserer Gesellschaft vorgehen.

Mit einer eigenständigen **Faktencheck-Redaktion** setzen wir uns gegen Falschinformationen ein, decken Halbwahrheiten und Gerüchte auf und bieten Kontext an. Wir arbeiten dabei unter anderem in enger Zusammenarbeit mit Medienpartnern, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft, um die Verbreitung von Fehlinformationen zu verhindern und den öffentlichen Diskurs zu stärken.

Unser Ziel ist es auch, den Menschen die Werkzeuge zu geben, um selbstständig Desinformation zu erkennen, zu hinterfragen und zu widerlegen. Deshalb bieten wir dir in diesem Workshop **nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Methoden,** die Du direkt in deinem Alltag anwenden kannst.

Warum dieser Workshop wichtig ist

In der heutigen digitalen Welt, in der Informationen blitzschnell verbreitet werden, ist es oft schwer, zwischen wahr und falsch zu unterscheiden. In Sozialen Netzwerken, Nachrichten und sogar in persönlichen Gesprächen begegnen uns täglich unverifizierte Informationen, die entweder versehentlich oder absichtlich verbreitet werden, um uns in die Irre zu führen. Deshalb ist es besonders wichtig, medienkompetent zu werden und sich kritisch mit den Informationen auseinanderzusetzen, die uns begegnen. Wenn wir uns darauf verlassen, dass die Informationen, die wir konsumieren, korrekt sind, können wir unbeabsichtigt Falschinformationen verbreiten – und das kann erhebliche Auswirkungen auf unsere Gesellschaft haben.

Ziel dieses Workshops ist es, dir zu zeigen, wie Du Desinformation erkennen und effektiv widerlegen kannst. Du wirst lernen, wie Du die verschiedenen Formen von Desinformation identifizierst, Werkzeuge zur Verifikation von Informationen einsetzt und deine Community aktiv stärken kannst, damit auch andere die Mechanismen von Desinformation verstehen und sich dagegen wehren können.

Was Du in diesem Workshop lernen wirst:

- **Desinformation erkennen und verstehen:** Wir werden die verschiedenen Arten von Fehlinformationen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft untersuchen.
- **Praktische Methoden und Tools anwenden:** Du wirst lernen, wie Du Bilder, Videos und Texte auf ihre Authentizität überprüfst, um keine falschen Informationen weiterzugeben.
- **Community stärken und zur Bekämpfung von Desinformation beitragen:** Du wirst verstehen, wie Du deine eigene Community zur kritischen Reflexion anregen kannst, um gemeinsam gegen Fehlinformationen vorzugehen.

Dieser Workshop richtet sich speziell an Content Creator, die ihre Produktionsprozesse optimieren und sicherstellen möchten, dass sie keine Desinformation verbreiten. Ob Du nun auf YouTube, Instagram oder anderen Plattformen aktiv bist – in diesem Workshop bekommst Du wertvolle Werkzeuge, um deine Arbeit auf Fakten und Wahrheit zu stützen.

Session #1: What the Fact? Was Du rund um Desinformation wissen solltest

Warum ist Desinformation so problematisch?

Desinformation ist nicht nur ein störendes, sondern auch ein gefährliches Phänomen. Sie betrifft jede*n von uns und kann tiefgreifende Auswirkungen auf die Gesellschaft haben, indem sie den öffentlichen Diskurs verzerrt, Misstrauen schürt und das Vertrauen in vertrauenswürdige Quellen untergräbt.

Die Auswirkungen von Desinformation sind weitreichend und können demokratische Gesellschaften ins Wanken bringen. Falschinformationen können in verschiedenen Kontexten gefährlich werden:

- **Politische Desinformation:** Eine der größten Bedrohungen, die mit Desinformation einhergehen, ist die politische Manipulation. Laut einer Forsa-Umfrage von 2024 glauben 86 Prozent der befragten Personen, dass politisch motivierte Desinformation unsere Demokratie bedroht. Dies betrifft Wahlen, politische Entscheidungen und die öffentliche Wahrnehmung von Parteien und Bewegungen.
- **Vertrauen in Institutionen:** 43 Prozent der Befragten in der gleichen Umfrage gaben an, dass sie sich Sorgen machen, selbst auf politische Desinformation hereinzufallen. Falschinformationen können dazu führen, dass die Menschen das Vertrauen in öffentliche Institutionen, Medien und demokratische Prozesse verlieren.
- **Gesellschaftliche Spaltung:** Desinformation kann auch dazu führen, dass Gesellschaften auseinanderdriften. Sie schürt Angst und Hass, was zu einer Polarisierung führen kann, bei der unterschiedliche Gruppen nur noch in Feindbildern denken und sich nicht mehr auf einen gemeinsamen Konsens einigen können.
- **Beeinflussung von Wahlen:** Besonders in Wahlzeiten sind Falschinformationen ein bedeutendes Problem. Sie können die öffentliche Meinung manipulieren und Wahlen auf unfaire Weise beeinflussen. Dies ist nicht nur in autoritären Ländern ein Problem, sondern auch in demokratischen Staaten. Desinformation ist also nicht nur ein kleines Ärgernis, sondern kann die Stabilität von Gesellschaften und demokratischen Systemen ernsthaft gefährden. Es ist daher essentiell, dass wir lernen, sie zu erkennen und aktiv zu bekämpfen.

„Fake News“, Misinformation, Desinformation?

Es gibt viele Begriffe, die im Zusammenhang mit Desinformation verwendet werden – aber was genau bedeuten sie? Wie kannst Du als Content Creator sicherstellen, dass Du den richtigen Begriff verwendest, um den Unterschied zu erklären?

1. Fake News

Der Begriff “Fake News” ist heute leider zu einem sehr politisierten Schlagwort geworden, das oft verwendet wird, um jede Form von Informationen zu bezeichnen, die einem nicht gefallen. Deshalb meiden wir diesen Begriff in der professionellen Arbeit.

2. Misinformation

Misinformation bedeutet, dass Informationen falsch sind, aber ohne Absicht. Ein Beispiel: In einem Zeitungsartikel ist ein Zahlendreher passiert, der später transparent korrigiert wird und nicht mit Absicht verbreitet wurde.

3. Desinformation

Desinformation hingegen bedeutet, dass falsche Informationen absichtlich verbreitet werden, um Menschen zu täuschen oder Meinungen zu manipulieren. Sie kann politisch motiviert sein, etwa um Wahlen zu beeinflussen oder eine gewisse Agenda zu unterstützen, oder wirtschaftlich motiviert, etwa um Geld zu verdienen, indem man mit falschen Informationen eine große Zielgruppe oder Anhängerschaft generiert.

Wenn Du also Inhalte verbreitest, achte darauf, dass Du die Begriffe korrekt verwendest. Während Misinformation unbeabsichtigt ist, verfolgt Desinformation ein gezieltes Ziel, oft mit erheblichen Folgen.

Falschbehauptung vs. Verschwörungsmythos

Es gibt eine wichtige Unterscheidung zwischen Falschbehauptungen und Verschwörungsmythen, und diese Unterscheidung zu verstehen, hilft dir, die richtigen Tools anzuwenden, um Desinformation zu entlarven.

1. Desinformation / Misinformation

Falschbehauptungen sind Informationen, die gegen die bestehenden Fakten verstoßen. Sie lassen sich meist Durch überprüfbare Quellen widerlegen. Ein Beispiel ist eine falsche Behauptung über eine politische Entscheidung oder eine wissenschaftliche Theorie. Solche Informationen beziehen sich oft auf reale Umstände oder sind zumindest nahe an der Realität angelehnt. Die falschen Angaben lassen sich durch Fakten und seriöse Quellen überprüfen.

2. Verschwörungserzählung

Verschwörungserzählungen basieren nicht auf überprüfbaren Quellen und sind nicht widerlegbar, weil sie häufig mit undurchsichtigen, geheimen oder mysteriösen Kräften argumentieren. Menschen, die Verschwörungserzählungen verbreiten, suggerieren, dass sie alleinig im Besitz der “wahren” Information ist und der Mainstream bewusst lügt oder die Wahrheit unterdrückt. Ein Beispiel für einen Verschwörungsmythos ist die Behauptung, dass eine geheime Elite die Weltwirtschaft steuert. Solche Mythen sind extrem schwer zu widerlegen.

Fazit der ersten Session

In der ersten Session hast Du viel über die Problematik von Desinformation gelernt und die wichtigsten Begriffe kennengelernt. Du weißt jetzt, dass:

- Desinformation weit über falsche Behauptungen hinausgeht und gezielt verbreitet wird, um Menschen zu manipulieren.
- Du verstehst, warum Desinformation ein ernstes gesellschaftliches Problem ist und wie sie die Gesellschaft spalten und die Demokratie gefährden kann.
- Du weißt, wie Du Misinformation, Desinformation und Verschwörungsmythen voneinander unterscheiden kannst, um gezielt zu handeln.

Im nächsten Abschnitt werden wir uns intensiv mit Faktenchecks beschäftigen und dir beibringen, wie Du diese Informationen verifizieren kannst. Du wirst lernen, wie wir bei CORRECTIV arbeiten und wie Du selbst recherchieren kannst.

Bist Du bereit, dein Wissen in die Praxis umzusetzen?

Session #2: Faktencheck – Unsere Arbeit bei CORRECTIV

CORRECTIV.Faktencheck ist eine unabhängige Faktencheck-Redaktion mit professionellen Journalist*innen, die sich täglich mit der Überprüfung von Informationen befassen. Unser Ziel ist es, der Verbreitung von Desinformation entgegenzuwirken und durch unsere Arbeit die öffentliche Meinungsbildung zu verbessern. Wir arbeiten nach den strengen Richtlinien des International Fact-Checking Network (IFCN) und des European Fact-Checking Standards Network (EFCSN), die uns helfen, objektive und verlässliche Ergebnisse zu liefern.

Unser Ansatz basiert auf Transparenz und Nachvollziehbarkeit, damit die Menschen verstehen, wie wir zu unseren Ergebnissen kommen. Dies ist besonders wichtig in einer Zeit, in der Vertrauen in Medien und Quellen oft hinterfragt wird. Faktenchecks und Hintergrundartikel, die wir veröffentlichen, sind auf unserer Webseite unter www.correctiv.org/faktencheck zu finden. Auf dieser Plattform geben wir Dir nicht nur die Ergebnisse unserer Recherchen, sondern auch detaillierte Erklärungen zu unseren Vorgehensweisen und den Quellen, die wir verwendet haben.

Die von uns entwickelte Bewertungsskala deckt mehrere Abstufungen zwischen „Richtig“ und „Falsch“ ab. Diese Skala hilft den Leser*innen zu verstehen, wie wir die Informationen bewerten, und macht den Prozess der Überprüfung für alle nachvollziehbar.

Auswahl von Themen für Faktenchecks

Nicht alle Informationen können wir in einem Faktencheckprozess behandeln – deshalb haben wir klare Kriterien, um zu entscheiden, welche Themen geprüft werden. Die Auswahl basiert auf folgenden Faktoren:

1. Viralität:

Ein Thema oder eine Information muss viral sein, also häufig geteilt werden oder eine hohe Interaktion auf Plattformen wie Facebook, Instagram oder Twitter erfahren haben. Häufige Weiterverbreitung bedeutet, dass die Information eine breite Zielgruppe erreicht hat, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass sie Falschinformationen enthält.

2. Nachrichtenlage und Relevanz:

Es werden vor allem aktuelle Themen geprüft, wie z.B. Corona, Naturkatastrophen, Wahlen und Kriege. Solche Themen haben nicht nur eine hohe Relevanz, sondern können auch zu erheblichen Fehlinformationen und Desinformation führen, die das öffentliche Bewusstsein beeinflussen.

3. Potentieller Schaden:

Wir berücksichtigen, wie schädlich eine falsche Information für Einzelpersonen oder Minderheiten sein könnte. Dies ist besonders wichtig, wenn Fehlinformationen diskriminierende oder hassvolle Narrativeverbreiten.

Ein weiteres Kriterium ist, dass wir keine Meinungen, Zukunftsprognosen oder Satire prüfen. Diese sind in der Regel nicht objektiv verifizierbar und fallen daher nicht in den Bereich der Faktenchecks.

Beliebte Themen der Desinformation

Einige Themen tauchen immer wieder in der Desinformationslandschaft auf, da sie eine besonders hohe Emotionalität und Relevanz haben. Zu den häufigsten Themen gehören:

- **Migration:** Falschmeldungen über Migrantinnen und Asylbewerberinnen sind besonders verbreitet.
- **Kriminalität:** Oft werden falsche Behauptungen über Kriminalität und bestimmte Personengruppen verbreitet.
- **Gesundheit:** In Zeiten der Pandemie war Desinformation zu Impfungen und Gesundheitsmaßnahmen allgegenwärtig.
- **Klimawandel:** Leugnung des Klimawandels und die Verbreitung von Falschinformationen zu den Ursachen und Auswirkungen.
- **„Lügenpresse“:** Der Begriff „Lügenpresse“ wird oft als Totschlagargument verwendet, um den etablierten Medien die Glaubwürdigkeit abzusprechen.
- **Gefälschte Zitate:** Häufig werden Zitatfälschungen verwendet, um Menschen und Politiker*innen falsch darzustellen.
- **Wahlen:** Falschbehauptungen rund um Wahlen, Wahlbetrug und Manipulation sind ebenfalls weit verbreitet.
- **Kriege:** Besonders während Konflikten verbreiten sich falsche Informationen über den Verlauf von Kriegen und die Verantwortung für Angriffe.

Prebunking-Ansatz

Neben der klassischen Faktenprüfung spielt auch der Prebunking-Ansatz eine große Rolle in unserer Arbeit. Prebunking ist eine Form der frühzeitigen Aufklärung und basiert auf der Idee, dass viele Narrative immer wieder auftauchen. Diese wiederholten Narrative können im Voraus als potenzielle Fehlinformationen erkannt und der Öffentlichkeit aufgezeigt werden, bevor sie sich verbreiten.

Ziel von Prebunking ist es, Menschen bereits im Vorfeld darauf vorzubereiten, Desinformation zu erkennen, bevor sie überhaupt in den sozialen Medien oder in der Gesellschaft eine breite Verbreitung findet. Der Prebunking-Ansatz setzt also auf präventive Aufklärung, anstatt nur auf das Nachprüfen und Korrigieren von Falschinformationen.

Beispiel: Desinformation rund um den Krieg im Nahen Osten

Ein besonders prägnantes Beispiel für die Verbreitung von Desinformation zeigt sich immer wieder im Kontext von Kriegen und Konflikten. Im Nahostkonflikt oder in anderen Kriegsgebieten sind Desinformationskampagnen weit verbreitet und oft schwer von der Wahrheit zu unterscheiden.

Die Verbreitung von Bildern und Videos über soziale Medien macht es besonders schwierig, zwischen authentischen und manipulierenden Inhalten zu unterscheiden.

Während echte Ereignisse sich über Stunden oder Tage hinweg verifizieren lassen, verbreiten sich manipulierte Bilder und Videos in Sekunden.

Besonders auf Plattformen wie X (ehemals Twitter), Telegram, Facebook, Instagram und TikTok verbreiten sich solche Fehlinformationen rasant und erreichen auch jüngere Zielgruppen, die nicht immer die nötige Medienkompetenz besitzen, um die authentischen Quellen zu erkennen. Zu den typischen Narrativen gehören:

- **„Pallywood“ / „Crisis Actors“:** Manipulierte Aufnahmen, bei denen fälschlicherweise von “Schauspielern” gesprochen wird, die angeblich in Kriegsgebieten eingesetzt werden.
- **Manipulierte Bilder und Videos:** Oft mit Hilfe von KI werden Bilder so bearbeitet, dass sie eine falsche Erzählung unterstützen.
- **Antisemitismus und Islam-/Palästinafeindlichkeit:** Während der Kriege wird Desinformation oft genutzt, um Hass und Vorurteile gegen bestimmte Religionen oder ethnische Gruppen zu schüren.

Fazit der zweiten Session

In dieser Session hast Du erfahren, wie wir bei CORRECTIV Faktenchecks durchführen und nach welchen Kriterien wir Themen auswählen. Du hast auch den Prebunking-Ansatz kennengelernt, der auf der frühzeitigen Aufklärung von potenziellen Fehlinformationen basiert. Zusätzlich wurde dir aufgezeigt, wie besonders im Kontext von Kriegen und politischen Konflikten Desinformation eine große Rolle spielt.

Als Content Creator solltest Du dir bewusst sein, dass deine Verantwortung nicht nur darin besteht, Inhalte zu proDuzieren, sondern auch zu hinterfragen, welche Informationen Du verbreitest.

In der nächsten Session lernst Du, wie Du selbstständig Faktenchecks Durchführen kannst und wie Du dein Publikum mit verlässlichen Informationen versorgen kannst.

Session #3: Fakt oder Fake? Tipps und Tricks zum Erkennen von Falschmeldungen

In dieser Session werden wir dir konkrete Fragen und Methoden an die Hand geben, die dir helfen, die Echtheit von Inhalten zu bewerten:

1. Zeigt ein Video das, was behauptet wird?

Oft werden Videos manipuliert oder in einen falschen Kontext gesetzt, um eine bestimmte Botschaft zu verbreiten. Du wirst lernen, wie Du Videos auf ihre Authentizität prüfst.

2. Werden Aussagen verfälscht?

Falsch interpretierte, aus dem Kontext gerissene Aussagen oder erfundene Aussagen von von Politiker*innen und anderen öffentlichen Persönlichkeiten sind häufig. Wir zeigen Dir, wie Du Zitate verifizierst.

Die Bilderrückwärtssuche

Was ist eine Bilderrückwärtssuche?

Die Bilderrückwärtssuche ist ein Werkzeug, mit dem Du die Herkunft von Bildern und Videos nachverfolgen kannst. Es hilft dir, herauszufinden, wo und wann ein Bild oder Video zuerst veröffentlicht wurde, und ob es möglicherweise aus einem anderen Kontext stammt.

Warum ist die Bilderrückwärtssuche wichtig?

- **Suche nach ähnlichen Bildern:** Manchmal wird ein Bild aus einem anderen Kontext heraus verwendet, um eine falsche Botschaft zu verbreiten. Mit der Rückwärtssuche kannst Du ähnliche Bilder finden und herausfinden, ob sie mit der Geschichte übereinstimmen, die sie erzählen sollen.
- **Ermitteln, wie lange ein Bild bereits im Netz kursiert:** Oft wird ein Bild oder Video aus einem anderen Kontext verwendet, um eine aktuelle Geschichte oder Ereignis zu fälschen. Die Rückwärtssuche zeigt dir, wie lange das Bild schon im Internet kursiert.
- **Bestimmen, wann und wo ein Bild aufgenommen wurde:** Du kannst herausfinden, wann ein Bild wirklich aufgenommen wurde und ob es wirklich aus dem Ereignis stammt, das es darstellt.

Wie funktioniert die Rückwärtssuche?

Die Bilderrückwärtssuche kann auf verschiedenen Plattformen wie Google, Yandex, Tineye oder Bing durchgeführt werden. Hier ist eine Schritt-für-Schritt-Anleitung:

1. **Bild hochladen:** Gehe zu einer der Suchmaschinen (z.B. Google Bilder) und lade das Bild oder Video hoch, dessen Ursprung Du ermitteln möchtest. In einigen Fällen kannst Du auch die URL eines Bildes oder Videos verwenden, wenn Du diese hast.
2. **Ergebnisse überprüfen:** Die Suchmaschine liefert dir ähnliche Bilder oder Webseiten, auf denen das Bild veröffentlicht wurde, um festzustellen, ob es aus dem richtigen Kontext stammt oder ob es bereits in einem anderen Zusammenhang verwendet wurde.
3. **Den Ursprung des Bildes bestimmen:** Versuche, herauszufinden, ob das Bild authentisch oder manipuliert wurde.

Tipps, wenn die Rückwärtssuche fehlschlägt

Obwohl die Bilderrückwärtssuche ein leistungsstarkes Tool ist, gibt es Situationen, in denen sie nicht sofort das gewünschte Ergebnis liefert. Aber keine Sorge! Hier sind einige Tipps, wie Du in solchen Fällen trotzdem weiterarbeiten kannst:

1. **Zuschneiden des Bildes:** Wenn das Bild zu unscharf oder zu speziell ist, um eine gute Rückwärtssuche zu liefern, schneide das Bild in kleinere Teile und lade die Ausschnitte separat hoch. So kannst Du bestimmte Details im Bild besser untersuchen und möglicherweise mehr Ergebnisse erhalten.
2. **Hintergrund entfernen:** Manchmal hilft es, den Hintergrund eines Bildes zu entfernen, um die Suche zu vereinfachen. Tools wie Remove.bg oder Photoshop können dir helfen, den Hintergrund zu isolieren und das Bild nur auf das Wesentliche zu fokussieren. Dies kann dazu beitragen, ähnliche Bilder zu finden, die vielleicht einen genaueren Hinweis auf die Quelle des Bildes geben.
3. **Screenshots aus Videos machen:** Falls Du mit einem Video arbeitest und es keine Rückwärtssuche gibt, die dir weiterhilft, kannst Du Screenshots aus dem Video machen und das nutzen. Oft lassen sich so bestimmte Frame-Schnipsel isolieren, die als eigenständige Bilder verifiziert werden können.

Praktische Anwendung:

Nehmen wir an, Du hast ein Video von einem angeblichen Kriegseinsatz in einer Stadt. Du kannst Screenshots von bestimmten Szenen im Video machen und diese mit der Rückwärtssuche überprüfen. Wenn die Szenen von einem anderen Ereignis stammen, kannst Du dies in deiner Recherche festhalten.

Bilderrückwärtssuche: Übung 1

Ziel der Übung:

In dieser Übung wirst Du die Rückwärtssuche anwenden, um herauszufinden, wo und wann ein Bild ursprünglich veröffentlicht wurde. Dabei wirst Du herausfinden, ob das Bild authentisch ist oder ob es möglicherweise aus einem anderen Kontext verwendet wird.

Behauptung:

Greta Thunberg habe ein Schild hochgehalten, auf dem “Fuck Israel” steht.

Link zum X-Post (archiviert): https://perma.cc/6BUV-K4B4

Schritt für Schritt:

1. Lade das Bild aus der Übung in eine Suchmaschine hoch (z.B. Google Bilder oder Tineye).
2. Überprüfe die Ergebnisse und versuche herauszufinden, ob das Bild bereits in einem anderen Kontext verwendet wurde.
3. Bestimme das Ursprungsdatum und die Quelle des Bildes und notiere, ob es im richtigen Kontext verwendet wird.

Finde das Originalfoto – was ist darauf zu sehen und wann wurde es wo veröffentlicht?

Auflösung: Dies ist das Originalbild, das man mit einer Rückwärtssuche finden kann:

Es zeigt:

- Das Bild wurde von Greta Thunberg am 20. Oktober 2023 auf X (ehemals Twitter) veröffentlicht. Vier Frauen sitzen zusammen und halten Schilder hoch. Das Schild von Thunberg zeigt die Aufschrift „Stand with Gaza“ in großen Blockbuchstaben.

Fazit der Übung: Die Rückwärtssuche hat uns mehrere ähnliche Bilder gezeigt, und wir haben festgestellt, dass im Original auf Thunberg Schild etwas anderes stand, nämlich „Stand with Gaza“. Das Foto, auf dem “Fuck Israel” stand, war also manipuliert. Den Faktencheck von CORRECTIV dazu kannst du hier nachlesen.

Geoloacting – Wo ist eine Aufnahme entstanden?

Geolocating ist eine äußerst nützliche Technik, um den geografischen Ursprung eines Bildes oder Videos zu ermitteln. Diese Methode hilft dir dabei, zu bestimmen, wo eine Aufnahme gemacht wurde, basierend auf den visuellen Hinweisen, die in der Aufnahme selbst enthalten sind. Das Erkennen markanter Details im Bild und die Verwendung von Online-Tools zur Bestimmung des Aufnahmeorts können dabei helfen, Falschinformationen und irreführende Darstellungen zu verhindern.

Ziel dieser Übung

- **Erkennen von markanten Details im Bild:** Achte auf alles, was dir helfen könnte, den Aufnahmeort zu identifizieren (z.B. Straßenschilder, Gebäude, Landschaften).
- **Nutzung von Online-Tools:** Verwende verschiedene Tools und Plattformen, um den Ursprung eines Bildes oder Videos zu ermitteln.

Geolocating Schritt 1: Auf Details achten

Um den Ort zu bestimmen, an dem ein Bild oder Video aufgenommen wurde, solltest Du besonders auf folgende markante Merkmale achten:

- **Gebäude und Straßenschilder:** Gibt es besondere Gebäude oder Straßenschilder, die dir helfen könnten, den Ort zu identifizieren?
- Schau dir insbesondere Schriftzeichen auf den Schildern an, wie Straßennamen oder Werbeschilder, die dir Aufschluss geben können.
- **Bäume, Pflanzen und Landschaften:** Sind auf dem Bild oder Video auffällige Pflanzen oder Bäume zu sehen, die auf ein bestimmtes geografisches Gebiet hinweisen? Welche Art von Vegetation oder Gelände ist abgebildet?
- **Autokennzeichen und Fahrzeuge:** Manchmal sind Autokennzeichen oder bestimmte Fahrzeugtypen sichtbar, die Hinweise auf den Ort der Aufnahme geben können. Autokennzeichen, insbesondere solche mit geografischen Codes, können oft helfen, den Aufnahmeort zu bestimmen.
- **Hügel, Berge und Sehenswürdigkeiten:** Gibt es natürliche Merkmale wie Hügel, Berge oder berühmte Sehenswürdigkeiten, die dir helfen könnten? Wenn ja, könnten diese als wertvolle Hinweise dienen, um den Ort zu lokalisieren.
- **Ampeln, Strommasten und Verkehrsinfrastruktur:** Auch Alltagsobjekte wie Ampeln, Strommasten oder Verkehrsschilder können dir helfen, mehr über den geografischen Kontext herauszufinden. Achte darauf, ob sich der Aufbau oder die Architektur der Infrastruktur von anderen unterscheidet.

Tools zur Unterstützung

Sobald Du markante Details im Bild erkannt hast, kannst Du verschiedene Online-Tools nutzen, um den Ursprung genauer zu bestimmen. Hilfreich sind dafür Bilderrückwärtssuchen und Google Maps, aber auch die folgenden Tools:

1. Geo Hint:

Dieses Tool hilft dir, globale Erkennungsmerkmale zu verstehen. Beispielsweise kann es dir helfen zu erkennen, wie Ampeln in verschiedenen Ländern aussehen (z. B. in Uganda oder Japan). Geo Hints bietet auch wertvolle Informationen zu typischen Straßenschildern, Häusern oder anderen markanten Merkmalen.

2. Peakfinder und Peakviso

Wenn auf einem Bild Berge oder markante Hügel zu sehen sind, helfen diese Tools dabei, Bergpanoramen zu identifizieren.• Du kannst die Silhouetten von Gebirgsketten wie z. B. der Zugspitze nachvollziehen und sehen, ob das Bild aus einer bestimmten Region stammt.

3. Plantnet & iNaturalist

Plantnet und iNaturalist sind nützliche Tools, um Pflanzenarten zu identifizieren und den geografischen Kontext zu bestimmen. Diese Tools liefern dir Informationen, welche Pflanzenarten in bestimmten Regionen wachsen und können dir bei der Lokalisierung des Aufnahmeorts helfen.

4. **Google Earth und Google Maps:**

Google Maps und Google Earth bieten hervorragende Tools, um einen Ort anhand von Straßenschildern, Gebäuden und markanten geografischen Merkmalen zu bestimmen. Mit der Funktion der Straßenansicht (Street View) kannst Du den Aufnahmeort fast in Echtzeit betrachten, um sicherzustellen, dass er mit dem Bild übereinstimmt.

5. **Yandex und Bing (Bilderrückwärtssuche):**

Diese Suchmaschinen bieten oft zusätzliche geografische Erkennungsfunktionen, mit denen Du markante Sehenswürdigkeiten und örtliche Besonderheiten herausfinden kannst. Yandex insbesondere hat eine geografische Bilderkennung, die dir dabei helfen kann, bekannte Gebäude und Landmarks zu erkennen.

Übungen zum Geoloacting

Jetzt, da Du die Grundlagen des Geolocating kennst, ist es Zeit, das Gelernte anzuwenden. Schau dir das Bild oder Video unten an und versuche, den Aufnahmeort zu ermitteln.

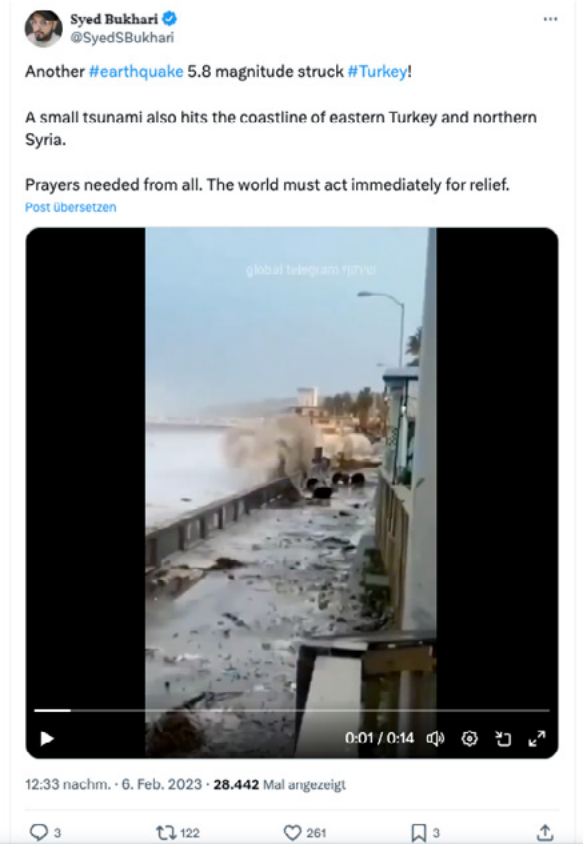
Geolocating Übung 1

Wo wurde dieses Video aufgenommen?

Die Behauptung: Das Video zeige einen kleinen Tsunami nach einem Erdbeben der Stärke 5,8 in der Türkei im Februar 2023.

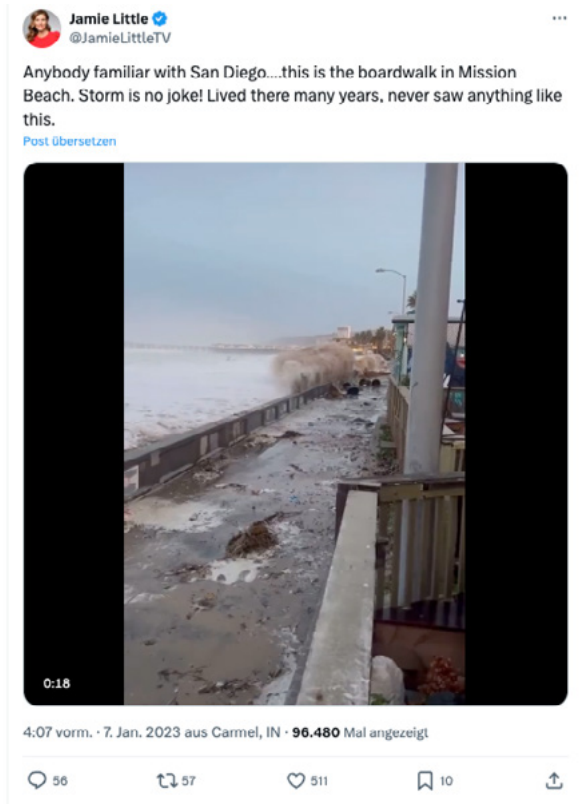
Link zum Original X-Post: https://twitter.com/SyedSBukhari/status/1622558985067823104

Archivierte Version: https://archive.ph/Bf0at



Auflösung: Das Video ist schon älter und kann daher nicht die Folgen des Erdbebens in der Türkei 2025 zeigen. Jamie Little, eine Reporterin aus den USA, veröffentlichte dasselbe Video bereits am 7. Januar 2023. Es entstand demnach am Mission Beach in San Diego während eines Sturms.

Den ganzen Text dazu von CORRECTIV kannst Du hier lesen.



Geolocating - Übung 2

Behauptung vom 10. Oktober 2023: Ein Video zeige, wie die Hamas mit Gleitschirmen in Israel lande.

Link zum Original X-Post: https://twitter.com/sajournal1/status/1710960561414979782

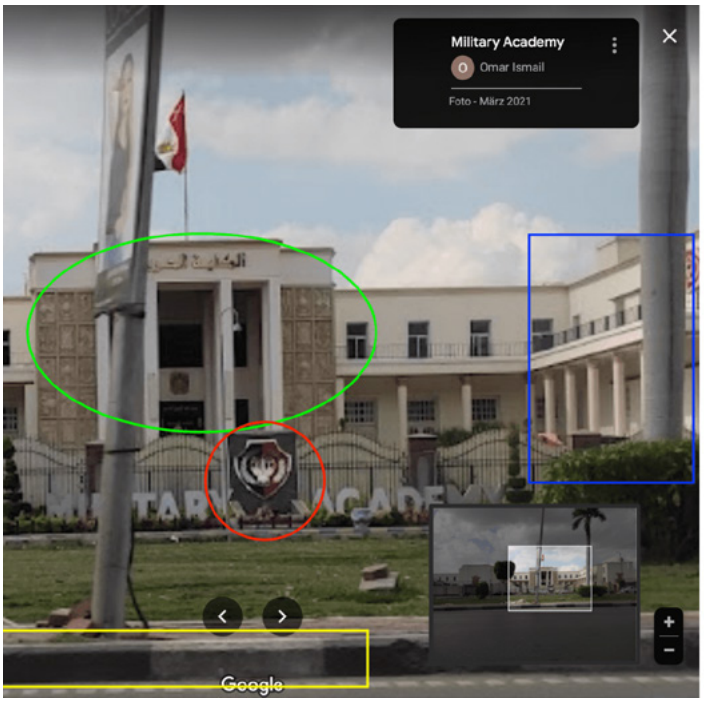
Archivierte Version:

Recherche der Details:

1. **Flagge auf dem Gebäude:** Im Bild weht eine Flagge mit roten, weißen und dunklen Streifen. Diese unterscheidet sich von der israelischen Flagge, die blau und weiß ist. Das bedeutet, dass das Gebäude nicht in Israel steht.
2. **Schriftzug auf dem Gebäude:** Der Schriftzug auf dem Gebäude ist nicht in Hebräisch, was ein weiterer Hinweis darauf ist, dass das Video nicht aus Israel stammt.
3. **Bilderrückwärtssuche:** Die Rückwärtssuche mit einem Screenshot aus dem Video führt zu einem Artikel, der den Ursprung des Videos als Ägyptische Armee und Militärakademie in Kairo identifiziert. Dies wird durch Hinweise auf Twitter bestätigt, die darauf hinweisen, dass das Video in Ägypten aufgenommen wurde, nicht in Israel.

Verifizierung anhand von Ortsmerkmalen:

- Das **Wappen** der Militärakademie in Kairo ist auf dem Bild zu sehen (rot markiert). Das Bild zeigt den **Eingang** der Akademie (grün markiert) und den **Seitenflügel** (blau markiert) sowie den gestreiften Bordstein (gelb markiert).
- Auf **Google Maps** ist die Militärakademie in Kairo zu finden. Dort wird eine ähnliche Perspektive wie im Video auf TikTok gezeigt, was die Ergebnisse der Rückwärtssuche bestätigt.



Faktencheck-Ergebnis: Das Video zeigt nicht die Hamas, die mit Gleitschirmen in Israel landet, sondern eine Szene, die tatsächlich in Ägypten aufgenommen wurde. Das Video zeigt die Ägyptische Militärakademie in Kairo und wurde fälschlicherweise als Ereignis in Israel verbreitet. Der ganze Text von CORRECTIV ist hier nachzulesen.

Fazit: Durch gezielte Recherche, Bilderrückwärtssuche und Geolocating-Methoden konnte das Video entlarvt werden, das ursprünglich als Angriff in Israel verbreitet wurde, tatsächlich jedoch eine Szene aus Ägypten zeigte. Dieser Prozess unterstreicht die Wichtigkeit von Faktenchecks und den richtigen Tools, um Desinformation zu entlarven und korrekt einzuordnen.

Recherche mit Suchmaschinen-Hacks

Suchmaschinen bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, um deine Recherche zu verfeinern und gezielt nach bestimmten Informationen zu suchen. In diesem Abschnitt zeigen wir dir einige nützliche Suchoperatoren und Techniken, mit denen Du deine Recherche z.B. bei Google effizienter gestalten kannst, um Informationen schneller zu finden und zu verifizieren

„site:“-Befehl (Webseiten durchsuchen)

Hiermit kannst du die Suche eingrenzen auf eine bestimmte Webseite. Beispiel: corona site:correctiv.org – sucht nach Ergebnissen zu „Corona“ auf der Webseite correctiv.org.

- **Erweiterung:** corona site:correctiv.org -site:correctiv.org/faktencheck – schließt eine bestimmte Unterseite oder Kategorie der Webseite aus der Suche aus.

Minuszeichen (Ausschließen von Begriffen)

Minuszeichen schließen bestimmte Begriffen in der Suche aus. Beispiel: Berlin -Currywurst -Berghain – sucht nach Ergebnissen zu „Berlin“, schließt jedoch „Currywurst“ und „Berghain“ aus.

Anführungszeichen für exakte Suchphrasen

Anführungszeichen erlauben das Suchen nach einer genauen Wortgruppe oder einem Zitat. Beispiel: „Hat er nicht gesagt!“ – Sucht nur nach Ergebnissen, in denen diese

exakte Phrase auftaucht.

- **Beispiel:** „Vielleicht gibt es schönere Zeiten; aber diese ist die unsere.“

Wildcard (*) als Platzhalter

Das Sternzeichen in Klammern * dient als Platzhalter für ein beliebiges Wort innerhalb einer Suchphrase. Beispiel: „Der Fernsehturm ist * Meter hoch“ – Sucht nach allen Varianten der

Längenangabe des Fernsehturms.

Operator „OR“ (Mehrere Optionen offen halten)

Kombiniere Begriffe mit dem „OR“-Operator, um mehrere Optionen zu suchen. Beispiel: Corona OR impfen site:correctiv.org – Sucht nach „Corona“ oder „Impfen“ auf der Webseite correctiv.org.

„filetype“ sucht nach Dateien

- **Beispiel:** filetype:doc OR filetype:pdf – filtert nach Dokumenten im PDF oder DOC Format.

Datumseinschränkung (after:before:)

Nach Datum suchen: Eingrenzung nach Datum. Beispiel: after:2020/2/28 before:2020/12/31 – Sucht nur nach Ergebnissen, die nach dem 28. Februar 2020 und vor dem 31. Dezember 2020 veröffentlicht wurden.

- **Beispiel:** Trump <2016>..<2017> – Sucht nach Ergebnissen über Trump zwischen den Jahren 2016 und 2017.

Session #4: Desinformation durch Künstliche Intelligenz

In den vorherigen Sessions hast Du wichtige Werkzeuge und Methoden kennengelernt, um Desinformation zu erkennen, wie zum Beispiel durch die Rückwärtssuche von Bildern, Geolokalisierung und Suchmaschinenhacks. Diese Techniken sind entscheidend, um die Authentizität von Inhalten zu prüfen.

Doch die Herausforderungen der Desinformationsbekämpfung werden zunehmend komplexer – eine neue und besonders anspruchsvolle Dimension in der Verbreitung von Fake News entsteht durch den **Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI).**

In dieser Session wirst Du lernen, wie KI genutzt wird, um Desinformation zu verbreiten und wie Du KI-generierte Inhalte erkennen und überprüfen kannst.

KI-generierte & manipulierte Aufnahmen

Die zunehmende Nutzung von Künstlicher Intelligenz hat nicht nur positive Auswirkungen, sondern stellt auch eine ernsthafte Bedrohung für die Authentizität von Informationen dar. KI-Tools werden verstärkt zur Erzeugung von Deepfakes, zur automatisierten Text- und Sprachgenerierung sowie zur Erstellung von Fake-Bildern und -Videos eingesetzt. Diese Technologien machen es immer schwieriger, echte von gefälschten Inhalten zu unterscheiden.

Wie wird KI zur Verbreitung von Desinformation genutzt?

- **Deepfakes:** Mit Hilfe von KI werden realistisch manipulierte Videos erstellt, in denen Personen Aussagen treffen oder Handlungen durchführen, die sie in Wirklichkeit nie gemacht haben. Deepfakes können Politiker, Prominente oder sogar normale Personen täuschen.
- **Automatisierte Text- und Sprachgenerierung:** KI-basierte Systeme wie GPT-3 (und auch andere Modelle) können nicht nur Text automatisch generieren, sondern auch manipulierte Inhalte erstellen, die täuschend echt wirken. Diese Texte können in Artikeln, Social-Media-Beiträgen oder sogar in Fake-News-Diskursen eingesetzt werden.
- **Bots und Fake Accounts:** KI-basierte Bots verbreiten Desinformation in Sozialen Netzwerken. Diese Bots können sowohl Texte als auch gefälschte Nachrichten automatisiert verbreiten, sodass es schwierig wird, den Ursprung der Informationen nachzuvollziehen.
- **Manipulierte Bilder und Videos:** KI kann auch verwendet werden, um Bilder und Videos so zu verändern, dass sie eine falsche Erzählung oder ein falsches Narrativ unterstützen. Ein Bild kann zum Beispiel so bearbeitet werden, dass es eine völlig andere Realität darstellt.

Warum ist KI-Desinformation problematisch?

Die Verbreitung von Desinformation Durch KI stellt uns vor mehrere Herausforderungen:

- **Schwierige Verifikation:** KI-generierte Inhalte wirken oft so realistisch, dass sie kaum von echten Inhalten zu unterscheiden sind. Selbst erfahrene Faktenchecker haben Schwierigkeiten, die Authentizität solcher Inhalte zu prüfen.
- **Schnelle Verbreitung:** Falschinformationen verbreiten sich mit Hilfe von KI schneller als je zuvor. Ein einmal veröffentlichter Deepfake kann in Sekundenschnelle viral gehen, bevor eine Korrektur oder Überprüfung stattfinden kann.
- **Vertrauensverlust:** Die stetige Verbreitung manipulierter Inhalte untergräbt das Vertrauen der Öffentlichkeit in Medien, Politiker und Institutionen. Wenn Menschen nicht mehr zwischen echten und gefälschten Informationen unterscheiden können, führt das zu einer Krise des Vertrauens.

Beispiele für KI-Desinformation

1. **Deepfakes von Politikern:** Es gibt mehrere Fälle, in denen Deepfake-Videos verwendet wurden, um Politikerinnen und Politiker Aussagen zu unterstellen, die sie nie gemacht haben. Diese Art der Desinformation kann Wahlen beeinflussen und öffentliche Meinungen manipulieren.
2. **KI-generierte Propaganda:** KI wird in politischen Kampagnen eingesetzt, um manipulierte Inhalte zu verbreiten. Diese Propaganda kann auf sozialen Medien oder in Werbung verbreitet werden, um eine bestimmte politische Agenda zu fördern.
3. **Veränderte Bilder/Videos:** KI kann Bilder von Konflikten oder Katastrophen manipulieren, um falsche Narrative zu verbreiten. Ein Bild eines Kriegsgebiets kann so bearbeitet werden, dass es eine völlig verzerrte Darstellung der Ereignisse bietet, die in den Medien verbreitet wird.

Erkennen und Bekämpfen von KI-Desinformation

Obwohl KI-Desinformation eine große Herausforderung darstellt, gibt es Möglichkeiten, diese zu erkennen und zu bekämpfen:

- **Quellen prüfen:** Achte darauf, ob die Inhalte aus vertrauenswürdigen Quellen stammen. Eine verlässliche Quelle ist ein erster Hinweis darauf, dass der Inhalt authentisch sein könnte.
- **Verifikationstools nutzen:** Nutze Online-Tools zur Überprüfung von Bildern, Videos und Texten. Besonders Deepfakes und manipulierte Bilder können durch spezielle Software wie Deepware Scanner oder FakeApp erkannt werden.

Übung: Lerne, KI-generierte Bilder zu identifizieren und mit kostenlosen Tools zu überprüfen

Behauptung: Ein Bild zeigt angeblich britische Polizisten, die vor Muslimen knien. Es wurde auf Plattformen wie X und Telegram verbreitet und erreichte über eine Million Aufrufe.

Link zum X-Post (archiviert): https://archive.is/HNNLp

Rechercheweg

Bildanalyse: Auffälligkeiten wie verzerrte Gesichter, unnatürliche Körperteile (z. B. ein aus dem Nichts auftauchender Fuß) und merkwürdig aussehende Hände deuten auf KI-Generierung hin.

Rückwärtssuche: Eine Bilder-Rückwärtssuche führte zu keinen Belegen für die Echtheit des Bildes oder seriösen Quellen.

Quellenprüfung: Der ursprüngliche Verbreiter des Bildes auf X bestätigte selbst, dass das Bild mit KI erstellt wurde. Zudem gibt es auf X eine Community Note mit dem Hinweis der KI-Generierung.

Hinweis: Dieses Beispiel zeigt, wie KI-generierte Bilder zur Verbreitung von Desinformation genutzt werden können, insbesondere in emotional aufgeladenen Kontexten.

Kostenlose Tools zur Erkennung von KI-Inhalten

FotoForensics: Analysiert Bildmetadaten und kann Hinweise auf Manipulationen geben.

Hive Moderation: Bietet eine KI-Erkennung für Bilder und Videos.

Sensity AI: Spezialisiert auf die Erkennung von Deepfakes und KI-generierten Inhalten.

Wichtig: Verlasse dich für deine Schlussfolgerung nicht auf ein einzelnes Tool, da die technische Erkennung KI-generierter Inhalte nicht perfekt funktioniert. Kombiniere mehrere Methoden und Tools, um eine belastbare Interpretation zu erhalten. Beachte, dass KI-generierte Inhalte immer realistischer werden und schwer zu erkennen sein können.

Session #5: Video-Special

In dieser speziellen Übung zum Thema “Videos und ihre Verifikation” werden wir zwei verschiedene Beispiele durchgehen, bei denen Du lernst, wie Du Videos richtig analysierst und überprüfst, um Desinformation zu erkennen.

Video Übung 1: Pro-palästinensische Demonstration in Berlin?

Behauptung: Am 19. Oktober 2023 wurde ein Video auf TikTok geteilt, das eine pro-palästinensische Demonstration in Berlin zeigt. Das Video hat mehr als 800.000 Aufrufe.

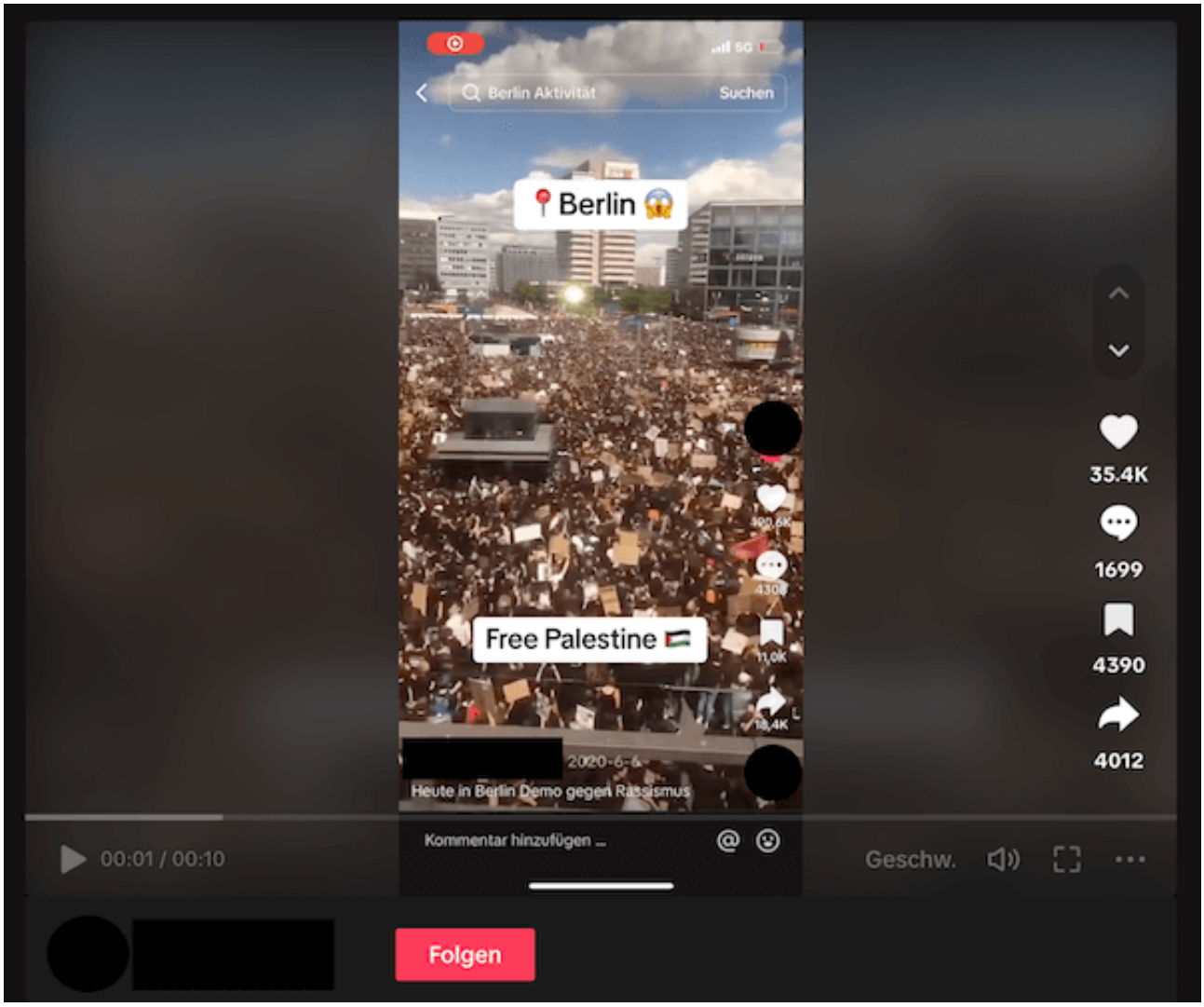
Link zum Video (archiviert): https://archive.ph/xTjgb

Frage: Stimmt das? Lass uns die Schritte durchgehen, um diese Behauptung zu überprüfen.

Untersuchung des Videos

1. Öffne das Video und schaue es dir genau an: Achte auf Details wie das Datum und andere Informationen, die im Video eingeblendet sind, wie Schilder, Parolen oder den Kontext.

- In diesem Fall zeigt ein Blick auf das TikTok-Video, in der unteren linken Ecke ein Nutzername (Hinweis: im Screenshot haben wir den geschwärzt aus Datenschutzgründen), das Datum 6. Juni 2020 und die Beschreibung „Heute in Berlin Demo gegen Rassismus“ stehen.



2. **Stichwortsuche:** Nutze die Beschreibung des Videos oder Schlüsselwörter aus dem Video, um nach ähnlichen Videos zu suchen. Du wirst feststellen, dass am selben Tag der Nutzer ein weiteres Video hochgeladen hat, das die Demonstration aus einem anderen Blickwinkel zeigt. Auf diesem Video kann man sehen, dass die Menschen mehrfach „Nazis raus“ rufen und auf einem Schild steht „Black Lives Matter“.

3. **Fazit:** Das Video zeigt keine pro-palästinensische Demonstration in Berlin, sondern eine Antirassismus-Demonstration, die 2020 stattfand. Das Video wurde von TikTok-Nutzer*innen verbreitet und die falsche Behauptung war lediglich eine Verzerrung des Kontexts. Den ganzen Text von CORRECTIV dazu kannst Du hier lesen.

Video Übung 2: Bombardierung im Gazastreifen?

Behauptung: Ein Video, das am 8. Oktober 2023 auf Twitter geteilt wurde, soll angeblich zeigen, wie israelische Kampfjets Ziele im Gazastreifen bombardieren.

Link zum Tiktok-Video (archiviert): https://archive.ph/bg5T6

Weiterer Beitrag auf X (archiviert): https://web.archive.org/web/20231009105624/https://twitter.com/_Hareem_Shah/status/1711067347405140371

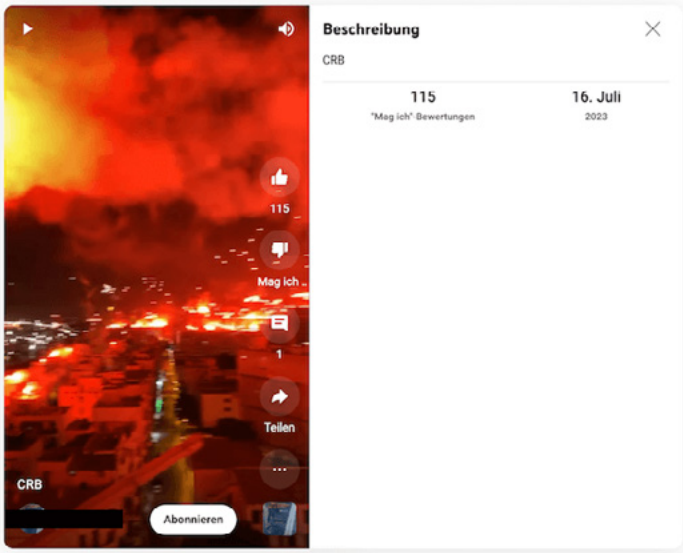
Frage: Stimmt das?

Schritt 1: Untersuchung des Videos

- Öffne das Video und analysiere die Details: Was ist im Video zu sehen? Gibt es auffällige Merkmale wie explosionsartige Ereignisse oder Feuer?
- Achte darauf, ob es irgendwelche Hinweise zu Ort und Zeitpunkt im Video gibt.

Schritt 2: Recherche

1. **Lies die Nutzerkommentare:** In Sozialen Netzwerken wird unter den Beiträgen – zum Beispiel auf X – auf Videos verwiesen, die zeigen, wie die Fans des CR Belouizdad in den Straßen Algiers im August 2020 die algerische Meisterschaft feiern.
2. **Geolokalisierung:** Versuche, die Szene zu geolokalisieren, indem Du nach ähnlichen Ereignissen oder Feiern suchst, die im Video zu sehen sind.



3. **Weitere Recherche:** Das Video wird auf YouTube gefunden, und es stellt sich heraus, dass es am 16. Juli 2023 aufgenommen wurde, als die Fußballmannschaft aus Algerien ein Spiel gewann. Es zeigt Fans, die Feuerwerk und Bengalische Feuer abbrennen. Die Fußballfans von Belouizdad sind seit Jahren dafür bekannt, mit bengalischem Feuer und Leuchtraketen in den Straßen Algiers zu feiern und dadurch ganze Straßenzüge in rote Rauchschwaden zu hüllen.

Fazit: Das Video zeigt keine Bombardierung im Gazastreifen, sondern ist Teil einer Feier von Fußballfans in Algerien. Den ganzen Text von CORRECTIV kannst Du hier nachlesen.

Session #6 „Die Zukunft der Information: Chancen und Verantwortung in einer digitalen Welt“

Herzlichen Glückwunsch!

Du hast nun die grundlegenden Werkzeuge und Methoden erlernt, um Desinformation zu erkennen und aktiv zu bekämpfen. Als Content Creator trägst Du nicht nur die Verantwortung für die Inhalte, die Du verbreitest, sondern auch für die Wirkung, die diese Inhalte auf deine Community und die Gesellschaft haben. Deine Arbeit hat Einfluss – und dieser Einfluss kann sowohl positiv als auch negativ sein. Es liegt in deiner Hand, wie Du diese Verantwortung wahrnimmst.

Verantwortung als Creator

In der digitalen Welt hast Du als Content Creator eine Schlüsselrolle inne. Du bist eine zentrale Figur, wenn es darum geht, wie Informationen verbreitet und konsumiert werden. Deine Community hört auf dich und schätzt die Inhalte, die Du produzierst. Doch mit dieser Reichweite kommt auch eine große Verantwortung. Wenn Du Inhalte ohne Überprüfung verbreitest oder unzuverlässige Quellen nutzt, riskierst Du nicht nur die Verbreitung von Desinformation, sondern auch, das Vertrauen deiner Anhänger zu verlieren.

Die Tools als Teil deiner Content-Strategie

Die Tools und Methoden, die Du in diesem Workbook gelernt hast, sind nicht nur nützlich für den Fall, dass Du auf Falschinformationen stößt. Sie sollten aktiv in deine tägliche Produktionsweise integriert werden, um die Qualität und Glaubwürdigkeit deines Contents von Anfang an sicherzustellen.

Die Methoden, die du in diesem Workbook gelernt hast, sind mehr als nur Werkzeuge gegen Desinformation. Sie können dir helfen, die Qualität und Glaubwürdigkeit deines Contents von Anfang an sicherzustellen.

So integrierst du die Tools in deinen Arbeitsprozess:

1. **Bilderrückwärtssuche:** Überprüfe Bilder und Videos vor der Verwendung, um sicherzustellen, dass sie nicht manipuliert wurden.
2. **Geolokalisierung:** Verifiziere Fotos und Videos von Dritten, um ihre Authentizität zu prüfen – besonders bei politisch oder gesellschaftlich relevanten Themen.
3. **KI-Tools und Deepfakes:** Achte darauf, dass Videos und Audios keine manipulierten Inhalte enthalten. KI-Detektoren helfen dir, Deepfakes schnell zu erkennen.
4. **Verifizierung vor der Veröffentlichung:** Entwickle eine Routine, bei der du alle Quellen und Inhalte überprüfst, bevor du sie teilst. So stärkst du das Vertrauen deiner Follower.

Wahrung deiner Glaubwürdigkeit und Imageschädigung

Desinformation hat nicht nur Auswirkungen auf die Gesellschaft, sondern auch auf deine eigene Reputation. Wenn Du unwissentlich Falschinformationen verbreitest, kann dies deinem Ruf als vertrauenswürdiger Content Creator schaden. Die Folgen von Verbreitung und späterer Entlarvung von Desinformation sind weitreichend:

- **Verlust des Vertrauens:** Deine Community könnte das Vertrauen in dich verlieren, wenn sich herausstellt, dass du Falschinformationen verbreitet hast.
- **Kritik und negative Wahrnehmung:** In sozialen Medien verbreitet sich Kritik schnell, was deine Reichweite und Einflussnahme beeinträchtigen kann.

- **Rechtliche Konsequenzen:** In schwerwiegenden Fällen könnte die Verbreitung von falschen Informationen rechtliche Folgen haben, besonders wenn sie Panik oder Schaden verursachen.

Die Bekämpfung von Desinformation ist nicht nur notwendig, sondern auch eine Chance, dich als verantwortungsbewusster Content Creator zu positionieren. Indem du sicherstellst, dass deine Inhalte korrekt sind, baust du Vertrauen auf und stärkst deine Community.

Zukunftsperspektiven und kontinuierliches Lernen

Die digitale Welt entwickelt sich weiter, und es ist wichtig, dass Du dich ständig über neue Technologien und Methoden zur Desinformationsbekämpfung informierst. Die Werkzeuge, die Du hier kennengelernt hast, sind nur der Anfang. Bleibe neugierig und entwickle dich weiter, um in der digitalen Welt erfolgreich und verantwortungsbewusst zu bleiben.

Deine Rolle als Mentor*in für Deine Community

Du hast die Möglichkeit, als Content Creator nicht nur zu unterhalten, sondern auch als Mentor*in für deine Community zu wirken. Du kannst aktiv eine kritische Denkweise fördern, den Umgang mit Informationen verbessern und dabei helfen, Desinformation langfristig zu bekämpfen. Diese Verantwortung bedeutet, dass du aktiv dazu beitragen kannst, eine kritische Denkweise zu fördern und den Umgang mit Informationen in deiner Community zu verbessern.

Wie du eine kritische Denkweise förderst

- **Vorbild sein:** Mach deine Vorgehensweise bei der Informationsverifikation transparent, indem du z. B. regelmäßig Faktenchecks machst.
- **Diskussionen anregen:** Ermutige deine Follower dazu, verschiedene Themen zu hinterfragen und zu diskutieren.
- **Faktenchecks einbauen:** Wecke das Bewusstsein für Faktenchecks, indem du aktiv auf diese hinweist oder sie selbst durchführst.
- **Medienkompetenz fördern:** Teile kleine Tutorials oder nützliche Ressourcen zur Verifikation von Informationen.
- **Community als kritische Instanz:** Fördere eine Community, die aktiv an der Verbreitung von verlässlichen Informationen mitwirkt.

Langfristige Auswirkungen auf die Verbreitung von Desinformation

Wenn du Medienkompetenz in deiner Community förderst, hilfst du, Desinformation langfristig zu bekämpfen. Eine kritische Community, die in der Lage ist, Fehlinformationen zu erkennen, trägt aktiv zur Wahrung einer informierten Gesellschaft bei.

Ziele der Community-Bildung und Medienkompetenzförderung:

- **Verantwortung übernehmen:** Als Content Creator hast du eine Schlüsselrolle dabei, deinen Followern zu helfen, Desinformation zu erkennen und zu bekämpfen.
- **Kritisches Denken stärken:** Deine Community lernt, Informationen zu hinterfragen, bevor sie diese teilt oder verbreitet.
- **Nachhaltige Veränderung schaffen:** Die Förderung von Medienkompetenz kann dazu beitragen, dass Fehlinformationen in der Zukunft weniger Einfluss auf die Gesellschaft haben.

Tipps für die Umsetzung:

- Baue regelmäßig Medienkompetenz-Inhalte in deine Posts ein (z. B. Mini- Workshops, Tutorials).• Nutze deine Reichweite, um Diskussionsrunden zu Themen wie Desinformation und Medienkompetenz zu initiieren.
- Ermutige deine Follower, ihre eigenen Erfahrungen und Methoden zur Überprüfung von Informationen zu teilen.
- Mit dem Wissen und den Werkzeugen, die Du nun hast, bist Du bestens gerüstet, um deine Community mit verlässlichen Informationen zu stärken und einen positiven Beitrag zur digitalen Welt zu leisten. Gemeinsam können wir Desinformation bekämpfen und eine informierte Zukunft gestalten!

Auf dem Laufenden bleiben!

CORRECTIV.Faktencheck

Web: https://correctiv.org/faktencheck/

Whatsapp-Kanal: https://correctiv.link/correctiv-whatsappkanal

Whatsapp-Chatbot zum Melden potenzieller Falschinformationen: +49-(0)151-17535184

X (Twitter): @correctiv_fakt

Instagram: @correctiv_faktencheck

E-Mail: faktencheck@correctiv.org

Newsletter: https://correctiv.org/newsletter/

ANNEX: Liste der wichtigsten Recherche-Tools zur Bekämpfung von Desinformation

Diese Liste bietet eine breite Auswahl an Tools, die Euch dabei helfen können, Desinformation zu erkennen und zu bekämpfen. Sie ermöglicht es Dir, Bilder, Videos und Texte gründlich zu überprüfen, und schafft so die Grundlage für die verantwortungsbewusste und ethische Erstellung und Verbreitung von Inhalten.

Google Reverse Image Search (Bilderrückwärtssuche)

- **Beschreibung:** Mit diesem Tool kannst Du Bilder hochladen, um deren Ursprung und die Verwendung an anderen Orten im Internet zu überprüfen. Es hilft dabei, Bilder zu verifizieren und Manipulationen zu erkennen.
- **Link:** Google Bilder Rückwärtssuche

TinEye

- **Beschreibung:** TinEye ist eine spezialisierte Rückwärtssuchmaschine für Bilder. Sie bietet detaillierte Suchergebnisse, einschließlich des Ursprungs und der Verwendungsweise eines Bildes auf verschiedenen Websites.
- **Link:** TinEye

Yandex Images

- **Beschreibung:** Eine weitere Bilderrückwärtssuchmaschine, die häufig genauere oder alternative Ergebnisse liefern kann, insbesondere für nicht-westliche Inhalte.
- **Link:** Yandex Bilder Rückwärtssuche

ExifTool

- **Beschreibung:** Ein leistungsstarkes Tool, das hilft, die Metadaten von Bildern und Videos zu extrahieren, wie z.B. Aufnahmedatum, Kamerainformationen und geografische Daten.
- **Link:** ExifTool

GeoHints

- **Beschreibung:** Ein Tool zur Geolokalisierung von Bildern, das dir hilft, globale Erkennungsmerkmale wie Straßen, Ampeln oder Gebäude zu identifizieren.
- **Link:** GeoHints

PeakFinder

- **Beschreibung:** Mit diesem Tool kannst Du Berge und Hügel auf Fotos identifizieren, was für die Geolokalisierung von Landschaftsbildern sehr nützlich sein kann.
- **Link:** PeakFinder

iNaturalist

- **Beschreibung:** Ein Tool zur Identifizierung von Pflanzen und Tieren, das für die Geolokalisierung von Naturfotos hilfreich ist.
- **Link:** iNaturalist

Mapillary

- **Beschreibung:** Eine Plattform, die Straßenansichten aus der ganzen Welt bietet, um bei der Geolokalisierung von urbanen und ländlichen Umgebungen zu helfen.
- **Link:** Mapillary

Google Earth Pro

- **Beschreibung:** Google Earth Pro ermöglicht eine detaillierte Ansicht von Satellitenbildern und Karten. Es kann zur Verifizierung von geographischen Details auf Fotos und Videos genutzt werden.
- **Link:** Google Earth Pro

Metadata2Go

- **Beschreibung:** Ein einfach zu benutzendes Online-Tool zur Extraktion von Metadaten aus digitalen Dateien wie Bildern, Videos und PDFs.
- **Link:** Metadata2Go

Botometer

- **Beschreibung:** Ein Tool zur Erkennung von Bots und automatisierten Accounts in sozialen Netzwerken wie Twitter.
- **Link:** Botometer

Deepware Scanner

- **Beschreibung:** Ein Tool zur Erkennung von Deepfakes, das KI-generierte Manipulationen von Videos und Bildern identifizieren kann.
- **Link:** Deepware Scanner

An diesem Workbook haben mitgewirkt: Nika Moro, Uschi Jonas, Alice Echtermann, Ibrahem Elgharbawy